

Bad Oeynhausen (nw). Linke, UW und BBO (Bürger für Bad Oeynhausen) haben gestern gemeinsam einen Antrag für die Einberufung einer Sonderratssitzung gestellt. Hintergrund seien die bisher in der Öffentlichkeit gemachten Aussagen, dass der durch die städtischen Tochterunternehmen ZTB und DVC entstandenen Verluste 1,43 Millionen Euro betragen, begründet Axel Nicke (BBO) den Antrag. "Bei den von uns zusammengestellten Zahlen erreicht der Verlust eine Größenordnung von 7,7 Millionen Euro", so Nicke. Deshalb sei Aufklärung in dieser Sache notwendig. Beantragt ist die Sondersitzung für Mittwoch, 26. März, 17 Uhr.

© 2014 NEUE WESTFÄLISCHE - Bad Oeynhausener Kurier vom 12.03.2013